

Inhalt

I. Einleitung

1. Zielsetzung und Aufbau der Arbeit.	9
1.1. Zielsetzung.	9
1.2. Aufbau.	11
1.3. Zum Neuheitsgrad der Untersuchung	15

II. Theoretischer Teil

2. Ein Interpretationsversuch der gemeldeten Wirtschaftserwartungen als optimale Aktion unter Unsicherheit (als optimale ökonomische Erwartung).	21
2.1. Das Phänomen verzerrter Wirtschaftserwartungen.	22
2.2. Konflikt zur Operationalisierung der REH (Mainstream REH = MAREH)	25
2.3. Interpretation von „Erwartungen“ als optimale Prognose unter Verlustüberlegungen (Loss Evaluating REH = LEREH) und als optimale Aktion bei Unsicherheit (optimale ökonomische Erwartung).	26
2.4. Konzeptionelle Probleme bei der Interpretation der gemeldeten Erwartung als optimale Aktion zur Maximierung einer Zielfunktion (als optimale ökonomische Erwartung) . . .	31
3. Die Annahme der Maximierung des erwarteten Nutzens und ihre Alternativen	33
4. Allgemeine Bedingungen für unterschiedliche bzw. identische Entscheidungen bei Sicherheit und Unsicherheit	38

5. Die Theorie der Firma bei Unsicherheit (Ein-Perioden-Modelle zur Preis- und Mengenentscheidung am Outputmarkt)	46
5.1. Konkurrenz	46
5.1.1. Konzeptuelle Probleme der Konkurrenz unter Unsicherheit.	46
5.1.2. Konkurrenz, Preisunsicherheit, Q-Mode	48
5.1.3. Nichtlineare Nutzenfunktion	49
5.1.4. Konkurrenz, Mengenunsicherheit, Q-Mode.	51
5.1.5. Nichtlineare Nutzenfunktion	53
5.2. Monopol	54
5.2.1. Konzeptuelle Probleme beim Monopol unter Unsicherheit.	54
5.2.2. Monopol, Q-Mode, Preisanpasser	56
5.2.2.1. Leland 1972	56
5.2.2.2. Additive Unsicherheit	57
5.2.2.3. Multiplikative Nachfrage, Typ: $p = g(q) \cdot u$	58
5.2.2.4. Multiplikative Nachfrage, Typ: $q = f(p) \cdot u$	58
5.2.3. Monopol, P-Mode, Mengenanpasser	59
5.2.3.1. Leland 1972	59
5.2.3.2. Additive Unsicherheit	60
5.2.3.3. Multiplikative Unsicherheit, Typ: $q = f(p) \cdot u$	61
5.2.3.4. Multiplikative Unsicherheit, Typ: $p = g(q) \cdot u$	62
5.2.4. Wertung der Ergebnisse der Gleichgewichtsmodelle im Monopol.	62
5.2.5. Monopol, P-Q-Mode – Ungleichgewichtsmodell.	65
6. Lagermodelle bei Unsicherheit	68
6.1. Die Relation der Lagertheorie zur Firmentheorie bei Unsicherheit	68
6.2. Das Zeitungsverkäufer-Modell (Newsboy-Modell)	69
6.3. Approximation der dynamischen Effekte durch Goodwill- und Lagerkosten (Mills 1962)	70
6.4. Dynamische Modelle	71
6.5. Die Entwicklung einer Lagerformel bei linearen Kosten durch die Methode der geometrischen Reihe	75
6.6. Die Entwicklung der Lagerformel (lineare Kosten) durch die Methode der dynamischen Programmierung.	78
6.7. Vorurteile der Literatur über das Verhältnis von Lagerhöhe und Unsicherheit	79
6.8. Beschränkungen der dargestellten Lagermodelle – weiterführende Literatur-Hinweise	82
7. Der Einfluß der Unsicherheit auf den Einsatz der Produktionsfaktoren.	84
7.1. Einleitung.	84

7.2.	Statische Modelle	85
7.2.1.	Beide Produktionsfaktoren als ex-ante-Kontrolle	85
7.2.2.	Die optimale Kapazität bei limitationaler Produktionsfunktion und Arbeit als ex-post-Kontrolle	86
7.2.3.	Die optimale Kapazität bei Substitutionsmöglichkeiten zwischen Arbeit und Kapital, mit dem Faktor Arbeit als ex-post-Kontrolle (Konkurrenzmodelle mit Preisunsicherheit)	87
7.2.4.	Die optimale Kapazität bei Unsicherheit über Lohnhöhe (Monopolmodell)	90
7.3.	Investitionsentscheidung im dynamischen Kontext	91
7.3.1.	Nachfrageunsicherheit ohne Irreversibilitäten	92
7.3.2.	Mit Irreversibilität (nach unten)	93
7.3.3.	Wertung der Ergebnisse	94
8.	Ex-post-Flexibilität von Produktionsentscheidungen	95
9.	Zusammenfassung der Ergebnisse der theoretischen Modelle	99

III. Empirischer Test der Relevanz der Modelle an ihren Annahmen und Implikationen

10.	Empirische Evidenz über die Rolle von Lagern (und Auftragsrückstau) bei Unsicherheit	109
10.1.	Einordnung und Aufbau des Abschnittes	109
10.2.	Ursachen der Lagerhaltung	110
10.2.1.	Einteilungsmöglichkeiten	110
10.2.2.	Begründungen von Lagern bei Sicherheit	111
10.2.3.	Lagerbegründung bei Unsicherheit	113
10.3.	Makroökonomische Lagerfunktionen	114
10.3.1.	Das Akzelerator-Buffer-Stock Modell (Stock Adjustment Modell)	114
10.3.2.	Entwicklung des Target Adjustment Modells im Lichte empirischer Ergebnisse (Auerbach und Feldstein, 1976)	115
10.3.3.	Andere Einflußfaktoren	117
10.4.	Blinder's Versuch zur Mikrofundierung des erwünschten Lagerbestandes	117
10.5.	Empirische Anhaltspunkte über die Parameter, die die optimale Lagerhaltung bei Unsicherheit bestimmen	119
10.6.	Bestimmungsgründe des Auftragsrückstaus – sind Aufträge negative Lager?	123

10.7.	Test der Implikationen der Lagerformel auf Niveau und Bewegung der Nettolagerposition in USA, BRD und Österreich.	125
10.8.	Implikationen der Lagerformel für die konjunkturelle Bewegung der Lager-Umsatzrelation	130
10.9.	Überprüfung der Implikationen der Lagertheorie auf die konjunkturelle Bewegung der gewünschten Lager, des Auftragsrückstaus und der Nettolagerposition	131
10.10.	Der Einfluß von Gewinnen, Zinssatz und Preisen in einer makroökonomischen Lagerfunktion für Fertigwarenlager in der österreichischen Industrie.	135
10.11.	Zusammenfassung der empirischen Hinweise auf den Einfluß der Unsicherheit auf die optimale Lagerhöhe	137
11.	Empirische Informationen zur Frage, ob Preise eine Aktionsvariable, eine Unsicherheitsgröße oder eine relativ „konstante“ Rahmenbedingung sind.	140
11.1.	Fragestellung und Aufbau des Abschnittes	140
11.2.	Preisbestimmung im Lichte von Umfragen und Ökonometrie	141
11.3.	Empirische Hinweise auf den Kostenverlauf (bei gegebenen Kapazitäten).	150
11.4.	Die Möglichkeit von kurzfristigen Preis- und Mengenreaktionen bei Überraschungen aus der Sicht der Unternehmer	156
11.4.1.	Fragestellung	156
11.4.2.	Die subjektive Einschätzung der Reaktionen.	157
11.4.3.	Unterschiede nach Unternehmensgröße und Konkurrenznähe	159
11.4.4.	Symmetrie der Reaktionen.	160
11.4.5.	Zusammenfassung der Ergebnisse	161
11.5.	Maßzahlen für die Preisstarrheit ex-ante und ex-post	162
11.5.1.	Preisrigidität und ihre möglichen Ursachen.	162
11.5.2.	Die relative Starrheit von Preisen und Mengen an Hand von ex-post Daten	163
11.5.3.	Aussagen über die ex-ante Kontrollvariablen an Hand von Erwartungsdaten.	163
11.6.	Konkurrenzintensität und Konkurrenzmodelle	167
11.7.	Zusammenfassung der Ergebnisse über die Rolle von Industriepreisen	169

12. Asymmetrien und die Besonderheit der österreichischen Situation	
12.1. Einleitung	171
12.2. Asymmetrien in der Flexibilität der Produktionsfaktoren	171
12.3. Österreichische Besonderheiten	177

IV. Zusammenfassung

13. Zusammenfassung der Ergebnisse der Studie	181
---	-----

Anhang

Anhang A: Unternehmerbefragungen als Informationsquelle	195
A 1) Einleitung	195
A 2) Österreichische Befragungen und ihre Standardauswertung	195
A 3) Repräsentativität der österreichischen Befragungen	197
A 4) Einschätzung der Ergebnisse von Unternehmerbefragungen	198
Anhang B: Verzeichnis wiederholt verwendeter Symbole	199
Anmerkungen	201
Literaturverzeichnis	215